

## Nur phasenweise auf Augenhöhe

*Handball-Bezirksliga: SG Tübingen hält anfangs gut mit, aber verliert letztlich deutlich mit 31:23 in Betzingen*

Im zweiten von drei Auswärtsspielen in Folge mussten die Tübinger bei den favorisierten Nachbarn aus Betzingen ran. Wieder kann Tübingen phasenweise gut mithalten und den Gegner vor Probleme stellen, eine Schwächephase der SG in der Mitte der Partie nutzt der TSV aus Betzingen aber für einen 11:0-Lauf und stellt die Weichen früh auf Sieg.

Ohne ihren etatmäßigen Spielmacher Michael Starke, dafür mit Jonas Wohlbold auf der Rückraummitte-Position, fand Tübingen gut ins Spiel und fand immer wieder Lösungen gegen die offensive Abwehr der Betzinger. Tor- und temporeich lieferten sich beide Teams einen offenen Schlagabtausch auf Augenhöhe und schenkten sich bis zum 10:12 nach 22 Minuten nichts. Gerade als Tübingen die Chance auf die Überraschung witterte, stellte Betzingens Coach Elser auf eine defensivere Abwehrformation um, worauf sich Tübingen bis zum Pausenpfiff nicht so recht einzustellen wusste. Zudem musste in dieser Phase auch noch Torhüter Maximilian Nägele verletzungsbedingt vom Feld, der in der Folge von Patrick Friesch ersetzt wurde. Mit einem 15:12-Rückstand ging es schließlich in die Kabinen. Auch nach der Pause hielt der Negativtrend an, Tübingen vergab die wenigen Chancen, die sich auftaten, während Betzingen sich in einen Rausch spielte und ein ums andere Mal viel zu einfach netzte. Erst als die Hausherrn auf ein 21:12 enteilt waren, fand wieder ein mal ein Tübinger Wurf den Weg ins Tor – die Vorentscheidung war hier jedoch bereits gefallen. Im Schlussabschnitt ließ Tübingen den Rückstand dann zumindest nicht noch weiter anwachsen und fiel nicht völlig auseinander. Das 31:23 bedeutet am Ende die verdient deutliche Niederlage gegen eine gute Betzinger Mannschaft, die sicher zu den Topmannschaften der Liga zu zählen ist. Ein letztes Mal muss Tübingen kommende Woche nochmal in der Fremde ran, ehe dann nach einem spielfreien Wochenende endlich wieder ein Spiel vor heimischer Kulisse ansteht. In Renningen wartet kommenden Samstag der nächste ganz dicke Brocken auf die Tübinger. Wenngleich auch dort die Trauben wieder hoch hängen, kann die SG mit Topteams mithalten – dafür muss sie aber über volle 60 statt nur 45 Minuten am Leistungslimit spielen.

*Es spielten und trafen für Tübingen: Nägele, P. Friesch (beide Tor), J. Friesch, Wohlbold (2), Gremminger (6/4), Kriegsmann (4), Mezger, Leupolz (4), Bergen (5), Mohr, Koch (1), Dobricic (1), Jordan, Staigle.*